

der Konferenzbericht

Auf der Grundlage eines Regierungsabkommens zwischen der VR Polen und der DDR wurde in Sopot (VR Polen) ein bilaterales RGW-Symposium durchgeführt...

Neue Erfolge in der bilateralen Zusammenarbeit VR Polen - DDR

chen Veterinärwesens sowie der Akademie der Wissenschaften und Landwirtschaftswissenschaften beider Länder vertreten...

Allgemeine Stellzeit: 8.45 Uhr
Stellplätze der KMU: Wilhelm-Leuschner-Platz, Markgrafenstraße, Burgplatz, Burgstraße, Schulstraße, Lottestraße, Martin-Luther-Ring
Marschordnung: Sechzehnerreihen

Aufmarschplan

der Angehörigen der KMU zum 1. Mai 1978

Marschblock I
Stellplatz: Anschließ an Gewerkschaft, Wissenschaft, Spitze: Einmündung Wilhelm-Leuschner-Platz bis Hübe Staatsbank: Fahnenträger, GST-Blasorchester, SED-Kreisleitung, Universitätsleitung, Leitungen der gesellschaftlichen Organisationen sowie MA und ZV

UZ Korrespondenten berichten

Franz-Mehring-Institut
Zu ihrer 3. Sitzung traf sich kürzlich die Forschungsgruppe „Planmäßige Ausnutzung der Wätere-Geld-Beziehungen“ im Sozialismus.

Der Leiter der Forschungsgruppe, Prof. Dr. sc. Horst Richter, halte zur Diskussion des Themas „Das Verhältnis von Wert, Gebrauchswert und Preis im Sozialismus“ eingeladen...

Einheitlich wurde der Standpunkt vertreten, daß es unbedingt notwendig ist, die Forschungsarbeit auf diesem Gebiet zu verstärken. Es ist eine umfangreiche und vielschichtige Aufgabe, die Ökonomie der DDR voll und ganz auf den Hauptweg der Intensivierung einzustellen...

Vor kurzem führte die Forschungsgruppe „Methodik der Seminararbeit im Kurs Wissenschaftlicher Kommunismus/Grundrissen der Geschichte der Arbeiterbewegung“ an Franz-Mehring-Institut ihr 3. Kolloquium durch.

Der stellvertretende Direktor des FMI, Prof. Dr. Harder, konnte zu dieser wissenschaftlichen Veranstaltung, die dem Thema „Klassikerstudium und Klassikerseminare im Kurs WK/G“ gewidmet war, 79 Teilnehmer von 33 Einrichtungen des Hoch- und Fachschulwesens begrüßen.

Promotion A

Axel Dengler, am 25. April, 16 Uhr, Raum 0081, Neues Seminargebäude, 701, Karl-Marx-Platz: Die Herausbildung und Entwicklung der sozialistischen Persönlichkeit und die Rolle der Kollektivität und der Arbeitskollektive in diesem Prozeß (Theoretische und methodologische Untersuchungen zur Persönlichkeitstheorie aus der Sicht des Wissenschaftlichen Kommunismus).

Otto Adam, am 23. April, 12 Uhr, Universitätshochhaus 701, Karl-Marx-Platz, 1. Etage, Raum 1: Der gesellschaftliche Inhalt und der Rechtscharakter des Benutzeverhältnisses an den Universitäts- und Hochschulbibliotheken der DDR.

Hans-Gert Bernstein, am 30. April, 13 Uhr, im Kleinen Hörsaal der Sektion - Bereich Pharmazie - 701, Bülberstraße 34: Thiaminpyrophosphatase und 5-Nucleotidase der Hippocampus-Region der Wistar-Ratte. Histochemische und biochemische Untersuchungen am Normaltier und nach Aktivierung der Struktur durch ein Lernexperiment und die elektrische Stimulation des N. septi medialis.

Gerhard Just, am 25. April, 17 Uhr, im Seminarraum 225 der Sektion, 701, Linnéstr. 5: UV-Photoemissionsuntersuchungen der elektronischen Struktur des oberflächennahen Bereichs von GaAs und GaN mit neueren Methoden. Thomas v. Zglinicki, am 25. April, 15 Uhr, im Seminarraum 225 der Sektion, 701, Linnéstr. 5: Untersuchungen der Struktur und des Temperaturverhaltens von Dipalmitylphosphatdihydrochlorid-DisperSION im Gebiet des thermischen Phasenübergangs kristallin-flüssigkristallin mit Hilfe der Lichtstreuung.

Dr. sc. R. K. Müller



Werke von Boccherini, Brahms, Dvorak, Krieger, Telemann und Weber erklingen am 30. Kammermusikabend der Kammermusikgruppe der Sektion Physik in der vergangenen Woche.

8. Universitätsfestspiele der KMU

25. April, 18 bis 21 Uhr, Hörsaal 19: Öffentlicher Interpretationswettbewerb des 7. Kultur-künstlerischen Wettbewerbes Gesang-Instrumentalmusik-Recitation, Eintritt frei
26. April, 15 bis 17 Uhr, Hörsaalgebäude: Gewerkschaftsaktiv: Erfahrungsaustausch über die Arbeit mit Kultur- und Bildungsplänen

Meister im Cross- und Stadtplan-OL gekürt

Mehr Wettkampfmöglichkeiten für alle Altersklassen zu schaffen, lautet eine der wichtigsten Zielstellungen im Entscheidungswortwurf für den VI. Turn- und Sporttag des DTSS der DDR. Eine erste Antwort darauf gaben die Orientierungsläufer der HSG KMU mit ihren Universitätsmeisterschaften im Stadtplan- bzw. Cross-OL. 110 Teilnehmer bei der ersten, 170 bei der zweiten Veranstaltung nutzten diese zusätzlich gebotenen Möglichkeiten...



Leibniz und die Universität Leipzig

Schon gemeldet?

Es ist in die Wissenschaftsgeschichte als der markanteste Vertreter der deutschen Frühaufklärung eingegangen. Bahnbrechende Leistungen auf mehreren Gebieten brachten ihm nach seinem Tod den Ruf ein, das letzte Universalgenie gewesen zu sein. Die Mathematiker ehren in ihm u. a. neben Newton den Begründer der Infinitesimalrechnung. Die Physiker verdanken ihm die Überwindung der mechanistischen Raumauffassung, die Psychologen den Gedanken der unendlich kleinen, unbewußten Vorstellung. 1646 wurde er in Leipzig geboren: Gottfried Wilhelm Leibniz. Deshalb sprachen mehrere Gründe dafür, der bis 1857 namenlosen Leipziger Universität seinen Namen zu verleihen. Richtig kam, daß Leibniz von 1661 bis 1666 in Leipzig und Jena Rechtswissenschaft, Philosophie und Mathematik studiert hatte. Ein entsprechender Vorschlag war bereits vor 1857 aus Kreisen am damaligen Präsidenten der Sächsischen Akademie der Wissenschaften, Prof. Dr. Theodor Frings, unterbreitet worden.

Stand, daß er in der denkwürdigen Senatsitzung vom 12. Februar 1913 (vgl. UZ, Nr. 5 und 6/1978) alle anwesenden Senatoren überzeigte, dem Vorschlag der FDJ zustimmen, die Regierung der DDR zu ersuchen, der Leipziger Universität den Namen „Karl-Marx-Universität“ zu verleihen. In der Festansprache vom 5. Mai 1952 führte Georg Meyer dazu nochmals folgendes aus: „So vorbehaltlos ich nun die Lauterkeit der Motive der Befürworter einer Leibniz-Universität anerkennt, so hätte aber vermutlich Leibniz selbst eine solche postume Ehrung mit recht selektiver Empfindung aufgenommen. Denn dem Studenten Leibniz wurde von der damaligen Juristen-Fakultät wegen aller großer Jugend das Doktorat verweigert - eine heute kaum vorstellbare Maßnahme - die aber den Studenten Leibniz veranlaßte, die Universität Leipzig ohne Doktorat zu verlassen...“ Daß die Karl-Marx-Universität erneut ihres berühmten Studenten gedenkt, beweist die vorgesehene Enthüllung des restaurierten Leibniz-Denkmal.



Redaktionskollegium: Dr. Uwe Fischer (verantwortlicher Redakteur); Helmut Rosan (stellv. verantwortlicher Redakteur); Gudrun Schatzfuß (Redakteur); Dr. Walter Anders, Dr. Siegfried Glier, Dr. Harry Grannich, Dr. E. Michael Igenfritz, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Kleinwächter, Gerhard Mowhat, Dr. Hansjörg Müller, Manfred Neuhäus, Jochen Schloßwig, Dr. Karlo Schröder, Prof. Dr. Wolfgang Welke
Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dunder“, III 18 138, Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig.
Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Ritterstraße 8/10, Postfach 920, Ruf-Nr. 7 19 74 59/4 50.
Bankkonto: 3622-32-550 000 bei der Stadtpostkasse Leipzig. Erscheint wöchentlich.